

Sie holen die Musikwelt ins Stedtli

Liestal. Das LiestalAIR wächst aus seinen Kinderschuhen und zeigt Hochkarätiges



Power-Team. Stadtpräsidentin Regula Gysin, Vizepräsident Lukas Ott und Daniel Jansen vom Verein LiestalAIR (v.l.n.r.) holten klingende Namen ins Stedtli. Foto Eugen Schwarz Jun.

EUGEN SCHWARZ JUN.

Linard Bardill und Marius & die Jagdkapelle werden am Wochenende in Liestal die Kinder zum Abrocken bringen. Am Samstagabend wird ausserdem mit LiestalAIR erstmals ein Programm für die Grossen angeboten.

«Die Kinderkonzerte sind wichtig für Liestal», weiss Stadtpräsidentin Regula Gysin. «Wir wollen den Familien etwas bieten.» Den Spielort Liestal schätzt auch Michael Furler, der Präsident des Vereins Kinderkonzerte: «Wenn es hier gut läuft, läuft es überall.»

Das Programm der Kinderkonzerte wartet in diesem Jahr mit bei Kindern so populären Namen wie Gardi Hutter, Linard Bardill und Andrew Bond auf, alles versierte und erfolgreiche Künstler, die nun erstmals gemeinsam auf Tournee gehen. Gardi Hutter (zusammen mit Erika Stucky) und Andrew Bond präsentieren eine Premiere. Der «Robbie Williams für Kinder», wie Michael Furler Andrew Bond bezeichnet, leidet zusammen mit seiner Rasselbande an Reisesieber. Dieses will er auf der Tour de Suisse der Kinderkonzerte auskurieren. Erstmals wird die Reise auch in die Westschweiz führen, ein weiteres Zeichen, wie beliebt und begehrt das «Woodstock für Kinder» geworden ist.

AUCH FÜR ERWACHSENE. Von diesem Erfolg sollen nun auch die Erwachsenen profitieren, wenigstens in Liestal. «Der Stadtrat hat es bisher immer bedauert, dass die professionelle Infrastruktur am Abend nicht genutzt wird», sagt Stadtrat Vizepräsident Lukas Ott. Unter der Federführung von Ott wurde ein Trägerverein für ein Open Air gegründet, um eine organisatorische Selbstständigkeit gegenüber der Stadt zu errei-

chen. Bei der Programmierung der Auftritte berücksichtigten die Veranstalter den lokalen Aspekt. «Wir wollen mit den auftretenden Künstlern enge Bezüge zu Liestal herstellen», begründete Ott die drei Engagements, die am Samstagabend für sommerliche Stimmung im Stedtli sorgen werden. Deshalb achteten wir darauf, Leute vom eigenen Boden zu verpflichten.»

Klezmer, Salsa und Reggae heissen die Stilrichtungen, die am LiestalAIR zu hören sein werden. In der auftretenden Band spielen Lehrer der regionalen Musikschule mit. Das ist ganz im Sinne des Stadtrates, der die Lehrerschaft nachdrücklich auffordert, nicht nur zu unterrichten, sondern sich auch in Bands kreativ einzubringen. Einige von ihnen haben sich in der Klezmergruppe Baith Jaffe gefunden, andere leben sich in der Salsaformation Lemon y Menta aus. Beim wohl populärsten Act des Abends, dem Reggaemusiker Thomas Nikles alias Famara, gründet der Lokalbezug auf seinem Label n-gage, das mit seiner Basis im Baselbieter Kantonshauptort stationiert ist.

AKZEPTANZ SCHAFFEN. Alle drei Acts können der Sparte Worldmusic zugeordnet werden, ein bewusster Entscheid, wie Lukas Ott betont: «Wir wollen ein möglichst breites Publikum ansprechen, denn wie die Kinderkonzerte soll auch LiestalAIR längerfristig Bestand haben. Dafür müssen wir bei der Bevölkerung und den Sponsoren die Akzeptanz dafür schaffen.» Das beginnt bereits bei der Zusammenstellung der Acts. Mit der Programmierung glauben die Veranstalter Rücksicht auf die Anwohnerschaft genommen zu haben, sie verzichteten bewusst auf Künstler, die mit ihrem Musikstil grösseren Lärm machen würden.



Linard Bardill. Kommt auch dieses Jahr wieder.



Stimmung. Schon letztes Jahr war ganz schön Stimmung im Städtchen.

Es fing mit einer Geburtstagsidee an

LIESTAL. Angefangen hat alles mit einem Kindergeburtstag. Für seine Zwillinge engagierte Michael Furler im Jahr 1999 den Liedermacher Linard Bardill. Das Bedürfnis nach familiengerechter Unterhaltung war so enorm, dass der Organisator aus der Geburtstagsidee eine jährliche Veranstaltungsreihe entwickelte. In diesem Jahr konnte er Linard Bardill, Marius & die Jagdkapelle, Andrew Bond und das Duo Gardi Hutter & Erika Stucky verpflichten. Am Samstag treten Hutter & Stucky mit dem Programm «Frauenpower» und Andrew Bond mit «Reisesieber» auf. Am Sonntag gehört die Bühne Linard Bardill und der «Polka-geiss» sowie dem Ostschweizer Waldkindergärtner Marius Tschirky, der mit seiner Jagdkapelle für ein heiteres Halali sorgen wird. esj

sushi-bar

Mit entschärfter Munition

Ortsbürger sollen den kleinen Bunker im Gebiet Angi nahe der Grenze zu Rheinfelden kaufen, so der Vorschlag des Gemeinderates Magden für die Versammlung vom 9. Juni. Da es das Ziel ist, den Bunker als **Zeitzeugen** zu erhalten und für Führungen zugänglich zu machen, wird es mehr brauchen als die Kaufurkunde samt 1100 Franken. Waffen aus dem Zweiten Weltkrieg sollen sprichwörtlich eingebunkert werden. «Natürlich mit entschärfter Munition», stellt Frau Gemeindevorsteherin Brunette Lüscher klar. «Nicht dass sich die Rheinfelder vor uns fürchten müssen.»

Armes Freiburg

Wie in Basel, gibt es auch in der schönen Nachbarstadt Freiburg im Breisgau entnervende Situationen. Die Parkuhr, das altnodische Gerät, zeigt die gekaufte Zeit nicht an – da hilft alles gute Zusprechen nichts. Ein Briefumschlag mit dem Text **«Parkuhr defekt»** soll hinter der Windschutzscheibe vor der Busse schützen, schliesslich ist die Zeit ja korrekt bezahlt. Eine Stunde später: Da prangt doch tatsächlich eine Busse an der Scheibe. Als Grund ist angegeben: «auf Zettel fehlt die Ankunftszeit + Datum + Parkscheibe nicht lesbar». Da können wir nur sagen: kleinlich, kleinlich, du schönes, armes Freiburg.

«Mehr auf das Einfache achten»

Die schönste Berufung bewahrte sich der Nachrichtensprecher auf

INTERVIEW: FRANZISKA LAUR

Bevor Heinrich Müller zu den Aufnahmen der ersten CD flog, löste er ein altes Versprechen ein und gab sein erstes Konzert in Rheinfelden. Nun produziert er seine zweite Scheibe.

baz: Herr Müller, vorgestern haben wir über Afrika und Ihre Arbeit gesprochen. Doch die Musik hat Sie ja auch Ihr Leben lang begleitet. Wäre das nicht eine Berufsvariante gewesen? Ihre Eltern wollten Sie ja dafür ausbilden, da Sie schon früh eine schöne Stimme hatten.

HEINRICH MÜLLER: Ich konnte einfach nicht alles, was ich gerne tat, gleichzeitig machen. So habe ich mir das vielleicht Schönste bis zum «Schluss» aufbewahrt und ein halbes Leben gehofft, dass ich es schaffe, wenn es so weit ist. Eine eigene CD zu machen, ist für mich mehr wert als tausend Nachrichtensendungen auf einem Video. Ihre Songs erinnern mich ein wenig an Neil Diamond mit afrikanischem Einschlag. Ich höre sie übrigens sehr gern. Wie kommen sie zustande?

Neil Diamond ist nur ein Name, den ich immer wieder höre. Dabei ist es einfach meine eigene Stimme. Ich habe wenig Zeit, um lange an den Songs zu arbeiten. Entscheidend ist die Idee. Die Texte schreibe ich un-

das e-mail-interview



von: heinrich müller
an: basler zeitung
betreff: musik, musik

CD für die Gewinner

FRAGEN UND GEWINNEN. Haben Sie eine Frage an Heinrich Müller? Mit etwas Glück können Sie eine seiner CDs gewinnen. Schicken Sie ein SMS mit Ihrer Frage an die Nummer 939. So gehts: Geben Sie das Stichwort HALLO ein, Leerschlag, dann Ihre Frage (-50/SMS). Unter den Einsendungen werden drei Gewinner ausgelost. Die Gewinnerfragen und andere Leserfragen erscheinen am Samstag.

terwegs, in den Ferien oder manchmal gar in den Mittagspausen im Fernsehen. Die Melodien entstehen beim Gitarrenspielen.

Schadet es Ihrer musikalischen Karriere eher, dass Sie Fernsehgespräche sind, oder fördert es sie?

Viele Leute sind neugierig. In diesem Sinne nützt es mir. Aber ich stelle auch fest, dass viele Menschen es lieber hätten, wenn ich sie nicht mit meinem Musiker-Sein herausfordern würde. Mich so zu akzeptieren, fällt längst nicht allen leicht.

«African Feeling» heisst das erste Lied Ihrer CD «Footsteps». Eine Hymne auf Ihre zweite Heimat?

So verstehe ich das nur zum Teil. «African Feeling» beschränkt sich nicht auf Afrika. Das Lied ist vielmehr eine Aufforderung, bei uns hierzulande mehr auf das Einfache und Schöne zu achten, das uns täglich umgibt.

Sie sind an der Vorbereitung Ihrer zweiten CD. Wird sich etwas an der Stilrichtung ändern und wann werden wir sie hören?

Meine zweite CD kommt gegen Ende August auf den Markt. Ich habe daran viele, viele Nächte, auch nach der «Tagesschau», gearbeitet. Zurzeit ist Endspurt. Die neue CD wird rockiger und poppiger sein. Zudem erfüllte ich mir einen Traum und setzte in einigen Songs Bläser ein.

> **LESERFRAGEN MORGEN**

WAS LÄUFT WO?

Vom Geben und Nehmen

BASEL. Die Produktion «Rest. Glück» von und mit Volk & Glory, eine tragikomische Komödie aus Musik über Geben und über Nehmen, ist am Freitag, 26. Mai und am Samstag, 27. Mai in der Theater Falle im Gundeldinger Feld zu sehen. Regie führt Marth Zürcher, die Produktionsleitung liegt bei Susanne Attinger. Weitere Daten: Sonntag, 28. Mai, 17 Uhr, sowie Freitag/Samstag, 2./3. Juni, je 20 Uhr.

> www.kling.ch

Classic Rock-Party

BASEL. Gute Stimmung wird heute Freitag, 26. Mai abends ab 18 Uhr in der Hatrick Musik Bar im Stadion St.-Jakob-Park (St. Jakobs-Strasse 395) herrschen. Die aufgestellten und nie um einen Spruch verlegenen Plattenleger DJ Flume und DJ Donald werden unsterbliche Rock-Songs von den Beach Boys über Doors und Janis Joplin bis hin zu Status Quo und ZZ Top vorstellen, und es gibt tolle Preise zu gewinnen. Die Classic-Rock-Afterwork-Party – die letzte ihrer Art vor der Sommerpause – dauert ungefähr bis um Mitternacht.

> www.hatrickmusikbar.ch
> www.baslerbuch.ch

Rock'n'Roll pur

RÜNENBERG. The Shooters, Live Wire, Kissin'Time und Look Tight rocken gemeinsam heute Freitag, 26. Mai am Burn Out Festival in Rünenberg. Am 27. Mai sind dann die DJs dran. Vorverkauf: Roxy Records, Basel, Musique Favre, Liestal, Music Store, Gelterkinden.

> www.burnoutfestival.ch
> www.shooters.ch

Grosses Baseball-Fest

THERWIL. Am 26., 27. und 28. Mai wird in Therwil das grossangelegte Jubiläumsturnier des Schweizer Baseball und Softball Verbandes (SBSV) durchgeführt, mit der Schweizer Baseball-Nationalmannschaft, dem U18-Nationalteam und ausländischen Teams. Höhepunkt: Am Samstag um 15 Uhr steigt auf der Känelmatt ein rassistiger Baseballmatch zwischen Schweiz und einem All-Star-Team. Am Samstagabend gibts in der Mehrzweckhalle Therwil Essen und Baseball-Videos (Eintritt frei).

> www.therwil-flyers.ch

Musik und Tanz für Junggebliebene

WEIL AM RHEIN. Im Dance Club Maximum an der Basler Strasse 45 (bei der Eishalle) in Weil am Rhein geht am Sonntag, 28. Mai wieder ein gediegener Musik- und Tanzabend für reifere Damen und Herren übers Parkett. Einlass und Beginn ist ab 19 Uhr, der Eintritt beträgt drei Euro.

Basler Zeitung

National-Zeitung und Basler Nachrichten AG

Chefredaktion. Ivo Bachmann, Chefredaktor
Matthias Geering, stv. Chefredaktor
Urs Buess, Blattmacher – Jürg Lehmann, Blattmacher – Remo Leupin, Leiter Produktion – Peter Schibli, Leiter Multimedia
Erweiterte Redaktionsleitung. Michael Adams, Gestaltung – Robert Bösiger, Region – Felix Erbacher, Wirtschaft – Christoph Heim, Kulturmagazin – Willi Herzog, International – Christian Mensch, Recherche/Team – Marcel Rohrer, Sport – Jochen Schmid, Newsteam – Ursula Schneider, Spezialseiten – Benedikt Vogel, Schweiz – Peter Zweifel, Online / Community
Herausgeber. Matthias Hagemann
Leiter Verlage. Roland Steffen
Leiter Lesemarkt. Daniel Fasnacht
Leiter Anzeigenmarkt. Harry Zaugg
Leiter Vertrieb. Patrick Wehrli
Redaktion, Aeschenschplatz 7, Postfach, 4002 Basel
<http://www.baz.ch>
E-Mail Redaktion: redaktion@baz.ch/vorname.name@baz.ch
Verlag, Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel, 061 639 11 11, Fax 061 631 19 59, E-mail: verlag@baz.ch
Druckerei, Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel
Abonnementspreise. Basler Zeitung inkl. 2.4% MWST – 3 Monate Fr. 93.50, 6 Monate Fr. 178.–, 12 Monate Fr. 347.– (Ausland auf Anfrage) Zuschlag für TV-Star Fr. 83.– pro Jahr.
Insertionspreise. (plus MWST) mm-Basispreis: Fr. 2.75, Stellenangebote: Fr. 3.04, Todesanzeigen Firmen: Fr. 2.75, Todesanzeigen Privatpersonen: Fr. 1.74, www.bazinserate.ch
Verantwortlich für den Inseratenteil. Publicitas AG, 4002 Basel, Hochbergerstrasse 15/Postfach, Anzeigenleitung: Otto K. Walter, 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42. E-Mail: basel@publicitas.ch, www.publicitas.ch
Für Todesanzeigen Sa/So: Fax 061 639 15 63
Ein Mitglied des **METROPOOL**
Medienhaus am Aeschenschplatz. Aeschenschplatz 7, 4002 Basel, Empfang baz und Publicitas: 061 639 12 18, Fax 061 639 12 19, Ticket-Vorverkauf: Tel. 061 639 17 80, Fax 061 639 12 19
Büro Liestal. Redaktion BL und Verlagsdienste: Kasernenstrasse 16, 4410 Liestal, 061 927 13 33, Fax 061 921 28 48
Büro Fricktal. Malengässli 3, 4310 Rheinfelden, 061 831 73 73, Fax 061 831 73 77
Büro Dorneck/Thierstein/Laufental. Vorstadt 5, 4242 Laufen, 061 761 76 70, Fax 061 761 76 75
Abonnements- und Zustelldienst. 061 639 13 13, Fax 061 639 12 82, abo@baz.ch, www.baz.ch/abo/
Basler Zeitung Medien.
Liste namhafter Beteiligungen im Impressum vom Samstag und auf www.baz.ch.